



Schüler aus Furth im Wald und Bad Kötzing vor dem riesigen Ei am Eingang des Neuen Theaters in Pilsen mit ihren Begleitern (re. Jaroslava Seidlmayer, Musiklehrer Thomas Gruber, li., Dr. Kleindorfer-Marx, Bildmitte)

FOTO: CJR

Kinder erleben große Bühne

KULTUR Oberpfälzer Realschüler gingen zum achten Mal auf Kulturfahrt nach Pilsen, darunter fast 100 aus dem Landkreis Cham.

CHAM. Es sind bereits über 3500 Kinder und Jugendliche aus der gesamten Oberpfalz, die seit 2011 mit Bussen nach Pilsen fahren, um dort im Rahmen von Kulturfahrten das J. K. Tyl-Theater zu besuchen. Nach Pilsen kommen sie auch diesmal wieder in Begleitung ihrer Tschechisch-Lehrer, die sie an den Realschulen im Wahlbereich unterrichten.

Am vergangenen Dienstag waren es diesmal 468 Teilnehmer an der achten Kulturfahrt insgesamt, davon ein Viertel aus dem Landkreis Cham.

Für die Teilnehmer aus dem Landkreis wurden zwei Busse eingesetzt – einer mit Schülern von den Realschulen in Roding und Cham und Gästen von der Montessori-Schule in Schöenthal, im zweiten saßen Kinder von den Tschechischkursen in Bad Kötzing und Furth im Wald und von der Schulband, bzw. vom Schülertheater.

Pilsen ist mehr als Theater

Die Stadt Pilsen selbst und ihre Denkmäler kennenzulernen, ist das eine Ziel für dieses Nachbarschaftsprojekt, zum anderen ist damit immer ein Besuch des Großen oder des Neuen Theaters verbunden. Bisher haben die kleinen Tschechisch-Studenten bereits



Interessiert verfolgen die Schüler die Informationen von Krupke-Darsteller Martin Sefl und Jaroslava Seidlmayer über das Theater.

FOTO: CJR

DIE SCHÜLER-KULTURFAHRT

Organisiert wurde die oberpfalzweite Kulturfahrt von Jaroslava Seidlmayer, Tschechisch-Lehrerin an der Further Realschule, im Auftrag der Ministerialbeauftragten Maria Kinzinger.

Schirmherrin ist Kristina Larischová, Generalkonsulin der CR in München

Unterstützt und gefördert wurde die Aktion von den Sponsoren: Bayerische Staatskanzlei, Raiffeisenbank Chamer Land e. G., den Sparkassen im Landkreis Cham, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH im Landkreis Cham und von der Mühlbauer Stiftung, Roding.

Vorstellungen von Die verkaufte Braut, des Balletts Romeo und Julia oder des Musicals Cats gesehen. Diesmal stand die „Mutter aller Musicals“ – „West-Side-Story“ von Leonard Bernstein auf dem Programm.

Schon die Fahrt in die westböhmische Metropole war lehrreich und kurzweilig. Jaroslava Seidlmayer erzählte viel Wissenswertes über die CR und Pilsen. Dann gab es einen kleinen Tschechischkurs für alle, dem sich auch die Kulturbeauftragte des Land-

kreises Cham, Dr. Bärbel Kleindorfer-Marx anschloss. Der Musiklehrer der Further Realschule, Thomas Gruber, hatte einen interessanten Ausblick auf die „West-Side-Story“ vorbereitet und informierte lustig und treffend über die Geschichte, die handelnden Personen und die einmalig schöne Musik. Überhaupt war dieser Ausflug sehr gut vorbereitet durch Jaroslava Seidlmayer und ihre Begleiter – zusätzlich gab es entsprechend informative Flyer, aus denen alles Wichtige zu ersehen war.

In Pilsen angekommen versammelte man sich vor dem hochmodernen Tyl-Theater. Man erfuhr, dass das riesige „Ei“ davor ganze 20 Tonnen wiegt, und der „Eiserne Bühnenvorhang“ im Theater an die acht Tonnen. Dem ersten Eindruck folgte dann gleich eine Besichtigungstour, geführt von Martin Sefl, einem der Hauptdarsteller später im Musical.

Für die Gruppen aus dem Landkreis Cham hatte Jaroslava Seidlmayer ein paar zusätzliche Schmankerl ausgehandelt: So durften die Schüler nicht nur alles Wissenswertes über das kleine Theater mit 120 Plätzen erfahren, sondern dass das Neue Theater ein sogenanntes Vier-Sparten-Haus mit den Bereichen Musical, Oper-Operette, Ballett und Schauspiel ist.

Ein Blick hinter die Kulissen

Ein weiterer Höhepunkt war dann der Rundgang an den Probesälen vorbei hinter die große Bühne – ein äußerst seltenes Erlebnis, das wahrlich nicht jeder Besucher erhält.

Dann ging's los: Die Schüler hatten ganz schön viel Mühe, den Texten zu folgen – in tschechischer Sprache. Aber die ausführliche Einweisung im Bus durch Thomas Gruber war da sehr hilfreich. Und am Schluss waren sich alle einig: Sie hatten eine Aufführung mit tollen Leistungen erlebt.

Für die Heimreise hatten sich die beiden Betreuerinnen Jaroslava Seidlmayer und Dagmar Safarikova noch etwas ganz Besonderes ausgedacht: Mit einer kleinen Wissensprüfung rekapitulierten die Teilnehmer noch einmal den ganzen Tag.